

M2 - Rh - Zdg - 6.10.1998

Der Kirchberg kommt ins Rutschen

Ortsgemeinde Nackenheim muß den Hang aufwendig sichern lassen – Gotteshaus ist nicht in Gefahr

Die Nackenheimer haben Angst um ihren Kirchberg. Wird er nicht bald gesichert, besteht die Gefahr, daß der Hang zur Langgasse hin ins Rutschen gerät. Das befürchtet die Ortsverwaltung.

■ Von Andreas Tews

NACKENHEIM. Es ist nicht zu übersehen: Die Treppe zur Kirche ist bereits weggesackt. Siegfert Weber (FWG), 1. Beigeordneter der Ortsgemeinde, will den Berg darum sichern lassen, bevor der erste Winterfrost weitere gefährliche Ver-

änderungen in der Hangstruktur verursachen kann.

Die Ursachen für den drohenden Bergrutsch sind nach Webers Worten alt: „Einst wurde wegen dem Bau einer Scheune etwas vom Berg weggenommen.“ Das wirkte sich auf die Stabilität des Hanges noch nicht allzu negativ aus. Die Scheune ist inzwischen aber verfallen. So treffen jetzt Wasser und Luft auf die „Wunde“ im Berg. „Der Fels fängt an zu arbeiten“, so Weber.

Die Kirche auf dem Gipfel des Berges ist aber nicht in Gefahr. Sie stehe noch sicher, be-

ruhigte Bürgermeister Bardo Kraus (CDU). Von möglichem Steinschlag bedroht, so läßt er wissen, seien eher die Häuser am Fuß des Berges.

Die Gemeinde muß den „Fuß“ des Berges stabilisieren lassen. Dazu wird über den Hang ein Stahlnetz gespannt. Die Schwachstellen werden mit Beton aufgefüllt.

Bevor es losgeht, braucht die Gemeinde zunächst die Ergebnisse eines geologischen Gutachtens. Das sei zur Zeit noch in Arbeit, erläuterte der 1. Beigeordnete.

Finanziell wird das Projekt

für die Nackenheimer ein Kraftakt. Darum hofft Bürgermeister Bardo Kraus auf Zuschüsse vom Land. Er hält eine Förderung durch die Mainzer Regierung für „berechtigt“. Siegfert Weber sieht auf die Gemeinde Gesamtkosten von insgesamt rund 300 000 Mark zukommen.

■ Über die Arbeiten am Hang wird die Verwaltung den Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 8. Oktober, 19.30 Uhr, im Film- und Feierraum der Carl-Zuckmayer-Schule informieren.



Noch vor dem Winter will der Beigeordnete Siegfert Weber den Hang sichern lassen. ■ Foto: Harry Braun